

Erläuterungstext

KLOSTERKIRCHE DARGUN

Hightech-Material und moderner Lichttechnik sind die zentralen Elemente für die spektakuläre Wandlung der Klosterkirche Dargun zu einem modernen Veranstaltungsraum, in dem heute Konzerte, Vernissagen und Kongresse stattfinden. Das Erfolgsrezept der Klosterkirche ist ein ganzheitliches Modernisierungskonzept, bei dem die Erneuerung von Akustik und Beleuchtung Hand in Hand gehen. So entstand ein hochmoderner Raum mit traditionellem Charme, der heute durch zahlreiche Events mit neuem Leben gefüllt werden kann.

Von Zisterziensermönchen erbaut, erlebte die Anlage im Laufe der Jahrhunderte eine wechselvolle Geschichte. Nach der Reformation wurde das Kloster zum Schloss umgebaut, welches am Ende des Zweiten Weltkrieges einem verheerenden Brand zum Opfer fiel. 1979 wurde die Kloster- und Schlossanlage durch das Bemühen engagierter Denkmalpfleger und Darguner Bürger auf die zentrale Denkmalliste der DDR gesetzt. Seit 1991 wird die Anlage als herausragendes städtebauliches Ensemble in Vorpommern gesichert und saniert. Das Langschiff erhielt ein Metalldach sowie Türen, Fenster und einen Klinkerbelag für den Boden. Das Bauwerk trägt den Anforderungen der Nutzung durch Behinderte Rechnung. Alle Zugänge sind barrierefrei gestaltet.

Die unzureichende Akustik im wiederhergestellten Hallenschiff schränkte die Nutzung als Veranstaltungsraum insbesondere für musikalische Darbietungen in den letzten Jahren stark ein.

Statt einer einfachen Flachdecke entschied man sich, nach einem akustischen Gutachten, für eine Decke aus akustisch wirksamem, mehrlagigem Textilstoff. Diese erhält den Charakter des zerstörten, ursprünglichen gotischen Kreuzgewölbes. Im Gegensatz zu einer Flachdecke fügt sich diese Deckenform aus Hightech-Material exzellent in das Ambiente des historischen Gebäudes ein. Die Gliederung der Akustikdecke nimmt den Duktus der ursprünglichen Geometrie des Gewölbes auf und reduziert die Nachhallzeit.

Für die neue Akustikdecke wurden drei Textilsegel auf eine Aluminiumkonstruktion gespannt. Jedes der freitragenden Segelelemente ist zehn mal zehn Meter groß. Die Konstruktion der in der Mitte hochgezogenen und lediglich an den Wänden fixierten Decke ist deutschlandweit einmalig.

Mit der raumbezogenen Beleuchtung entstand im Innenraum der Klosterkirche ein Ambiente, das Tradition und Moderne auf beeindruckende Weise verbindet: Neben drei Kronleuchtern wurden insgesamt 28 dimmbare Halogenleuchten installiert.

Dank der Variabilität des gewählten Leuchtensystems konnte auf alle bestehenden Wünsche der Auftraggeber eingegangen werden. Ganz einfach lassen sich so ohne zusätzlichen Programmieraufwand zum Beispiel verschiedene Lichtszenarien einstellen.

Finanziert wurde das Projekt durch Fördermittel des Landes Mecklenburg-Vorpommern und zusätzlich durch private Spenden.

Aus der hallenden Ruine ist ein moderner Mehrzweck- und Veranstaltungsraum für 200 Gäste geworden. Heute finden darin Gottesdienste, Empfänge der Stadt, Kammerkonzerte oder Kunstausstellungen statt. Durch die Inszenierung der Segel mit der Beleuchtung bietet der Kirchenraum zu jeder Tageszeit ein einladendes Ambiente. Optimale Akustik – egal ob für Musikdarbietungen oder Reden – garantiert die dem ursprünglichen Gewölbe nachempfundene Decke aus Segelmaterialien.